

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kommen auch bei den übrigen Städten des Landes vor. Scheidet man diese beiden Größenkategorien von den übrigen aus, so zeigt sich als die am meisten vorhandene Besitzstandsgröße jene von 10—20 Joch und ihr zunächst die mit 30—50 Joch. Letztere repräsentirt am besten den o. ö. Bauernstand, der jedoch auch in den Besitzständen bis zu 150 Joch ziemlich häufig, über diese Größe hinaus aber nur selten mehr seine Vertretung hat.

Das Areal aller Besitzungen zwischen 30—50 Joch ist das größte und beträgt 24% der Gesamtheit; daran reiht sich das der 190 größten Güter, welche 17% des ganzen Grundes einnehmen; als dritte rangiren die Bauernwirthschaften mit 20—30 Joch, welche 14% des Bodens umfassen.

Güter mit einem das Ausmaß von 400 Joch überschreitenden Areal zählen stets zu den Waldherrschaften, als deren bedeutendste das Areal mit den Forsten des Salzammergutes — nahezu 100.000 Joch = 57.549 Hektar obenan steht. Die Gesamtmenge der größeren herrschaftlichen Forste beträgt über $\frac{1}{3}$ des vorhandenen Waldbodens.

Der Charakter der natürlichen Gebiete drückt sich in dieser Beziehung mehrfach aus und zeigt, daß die geringere Fruchtbarkeit des Bodens ihren Ausgleich in einer größeren Menge desselben findet. So weist das sterile Alpengebiet unter 1000 Besitzungen noch 8 aus, die über 400 Joch groß sind, so zeigt das diesem zunächst kommende Voralpenland noch 2 solcher Besitzungen, das Bergland an der Donau deren eine; im Gebiete zwischen Traun und Inn kommen auf je 100.000 Besitzstände nur 6 mit einer Ausdehnung von mehr als 400 Joch; im fruchtbaren Gebiete zwischen Traun und Enns aber kommt gar keine Besitzung dieser Größe vor.

Im Vergleiche sämmtlicher 132.992 Besitzstände mit dem Areal von 1,989.492 Joch treffen auf einen Besitzstand 14.₉₃ Joch (8.₅₈₄ Hektar), nach Abrechnung der nur aus Bauarea bestehenden Besitzstände aber 15.₇₂ Joch (9.₀₉₃ Hektar). Nimmt man jedoch nicht die Zahl der Besitzungen, sondern die Zahl der Grundbesitzer an, die nur 84.853 beträgt, da zuweilen mehrere Besitzstände in einer Hand liegen, so kommen auf je einen Besitzer 22.₄₁ Joch oder 12.₈₈₅ Hektar.

Die Eigenthümer der Besitzungen erhalten nach Größe derselben eigene Bezeichnungen. Ein Kleinhäusler wird genannt, wer von 1 bis höchstens 3 Joch Grund besitzt, und je nachdem dieser guter oder